



## **Auswertung des Fragebogens zur Weiterentwicklung des „Netzwerks Ressourceneffizienz“ und daraus abgeleitete Vorschläge für die Fokussierung der Netzwerkarbeit**

Sandra Kolberg / Dr. Kora Kristof; Mai 2008

### **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Ergebnisse der Befragung</b>	<b>3</b>
2.1	Frage 1: Der erwartete Nutzen des Netzwerk Ressourceneffizienz	3
2.2	Frage 2: Zielgruppen des „Netzwerks Ressourceneffizienz“	4
2.3	Frage 3: Angebotene Beiträge der Netzwerkmitglieder	6
2.4	Frage 4: Netzwerkaktivitäten / themenspezifische Veranstaltungen	6
2.5	Frage 5: Vorschläge für weitere Netzwerkaktivitäten	7
2.6	Frage 6: Mailnewsletter	9
2.7	Frage 7: Internetauftritt	10
2.8	Frage 8: Akteursgruppe der Befragten	11
<b>3</b>	<b>Zusammenfassende Schlussfolgerungen</b>	<b>11</b>
	<b>Anhang: Fragebogen</b>	<b>15</b>



## **1 Vorbemerkungen**

Der Fragebogen wurde konzipiert, um die Weiterentwicklung des im Frühjahr 2007 ins Leben gerufenen „Netzwerk Ressourceneffizienz“ unter Einbeziehung der Netzwerkmitglieder voranzubringen. Dabei wurden inhaltliche und formale Aspekte abgefragt, um möglichst umfassend die Erwartungen an das Netzwerk und Wünschen zu den Netzwerkaktivitäten etc. zu ermitteln. Im Folgenden wird die Auswertung der eingegangenen Fragebögen präsentiert sowie Schlussfolgerungen für die Netzwerkkonzeption vorgestellt.

Die Rücklaufquote lag bei über 10%, was für derartige Umfragen deutlich über dem ansonsten Üblichen liegt. Die Auswertung erfolgte je nach Art der Fragestellung einerseits mithilfe des gewichteten Mittelwertes, wobei die Einschätzungen von „sehr wichtig“ bis „unwichtig“ mit den Zahlen von +2 bis -2 gewichtet wurden. Die Fragen, die sich nicht numerisch auswerten ließen und eher auf individuelle Ergänzungen zum Netzwerk-Design abzielten, wurden in Form einer geclusterten Auflistung dargestellt.

Die Struktur der Auswertung folgt der des Fragebogens (siehe Anhang).

## **2 Ergebnisse der Befragung**

### **2.1 Frage 1: Der erwartete Nutzen des Netzwerk Ressourceneffizienz**

#### **2.1.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

Die folgende Tabelle macht deutlich, dass dem Austausch mit anderen Netzwerkmitgliedern hohe Priorität eingeräumt wird. Der Bereich des Fragebogens, der zusätzliche Vorstellungen abfragt, ermittelt in diesem Zusammenhang ein Interesse an der Einbeziehung und dem Austausch über die spezifischen Kompetenzen der jeweiligen Mitglieder. Darüber hinaus geht aus der Auswertung hervor, dass dem Thema an sich eine hohe Bedeutung beigemessen wird, weswegen die Popularisierung des Themas als zentraler Nutzen des Netzwerks betrachtet wird. Weiterhin erhofft man sich eine Struktur des Netzwerks, die es ermöglicht, Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Folgende Erwartungen hinsichtlich der Ausrichtung / des Nutzens des Netzwerks wurden zusätzlich artikuliert: Der Wunsch nach Diskussionsmöglichkeiten, ein Überblick über Good-Practice Beispiele anderer Staaten sowie die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einbringen zu können.

## 2.1.2 Detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig	Gewichteter Mittelwert
Austausch mit anderen Mitgliedern	10	7	0	0	0	1,59
Öffentlichkeitswirksame Verbreitung des Themas	8	6	3	0	0	1,29
Informationen aus erster Hand	8	8	1	1	0	1,28
Neue Kontakte	6	7	4	0	0	1,12
Informationsbereitstellung (Internetgestützt)	5	8	3	1	0	1
Konkrete Hilfestellung zur Steigerung der Ressourceneffizienz	5	8	4	1	0	0,94
Gemeinsame Projekte mit anderen Netzwerkteilnehmern	4	8	4	1	0	0,88

## 2.1.3 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design

Der Wunsch, sich untereinander austauschen zu können, sollte sich stark im Netzwerk-Design widerspiegeln. Formal ergeben sich unterschiedliche Möglichkeiten diesen zu initiieren / begleiten, beispielsweise in Form der Integration von netzwerkinternen Expert/-innen als Vortragende bei den großen Netzwerktagungen, zielgruppenspezifische oder themenbezogene kleinere Treffen (siehe Frage 4), in virtueller Form auf der projektbegleitenden Website (z.B. Austausch von Good-Practice Beispielen, Chats) oder über die Bereitstellung von (Links zu) Informations- und Beratungsbörsen. Diese Angebote sollten gezielt, klar und einladend über die verschiedenen internen und externen Kanäle des Netzwerks kommuniziert werden. Besondere Anstrengungen gilt es in dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit zu unternehmen, bei denen vor allem die Thematik im Vordergrund stehen sollte, weniger eine Selbstdarstellung des Netzwerks. Dabei sollte versucht werden, viele Kanäle zu generieren, um das Thema breit (Einzelberichterstattung in möglichst vielen verschiedenen Medien) und regelmäßig darzustellen. Eine die Netzwerkarbeit begleitende Medienpartnerschaft böte sich beispielsweise an.

## 2.2 Frage 2: Zielgruppen des „Netzwerks Ressourceneffizienz“

### 2.2.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Aus der folgenden Tabelle geht hervor, dass Unternehmen, insbesondere KMU, seitens der Netzwerkmitglieder als wichtigste Zielgruppe des Netzwerks angesehen werden. Dabei werden die Einbeziehung der Arbeitgeberseite sowie der Arbeitnehmerver-

treten in gleichem Maße als wichtig angesehen. Wissenschaftliche Forschungseinrichtungen rangieren sehr weit oben, noch vor den politischen Entscheidungsträgern und den Medien. Auch hier wird erneut zum Ausdruck gebracht (vgl. Frage 1), wie wichtig eine Einbeziehung der Öffentlichkeit angesehen wird. Die Hälfte der Befragten identifizierten weiterhin die Umweltverbände als wichtige Multiplikatoren.

Zusätzlich zu den vorgegebenen Kategorien wird eine Ausweitung auf die EU-Ebene gewünscht bzw. die Einbeziehung von EU-weit agierenden Multiplikatoren. Darüber hinaus werden materialintensive Branchen als äußerst relevant benannt. Auch die Recyclingbranche wird als wichtiger Multiplikator angesehen.

### 2.2.2 Detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse

Akteursgruppe	Anzahl
KMU	15
Großunternehmen	12
Gewerkschaften	12
Unternehmensverbände	12
Wissenschaft / Forschung	12
Politikvertreter	10
Medien	10
Umweltverbände	9
Verbraucherverbände	7
Öffentliche Verwaltung	8
Bildungseinrichtung	7
Förderinstitutionen	4
Öffentliche Informations- und Beratungsinstitutionen	6
Netzwerke	4

### 2.2.3 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design

Die Angebotspalette des Netzwerks sowie die Öffentlichkeitsarbeit muss den Spagat schaffen, Unternehmen zwar als Zielgruppe zu fokussieren, gleichzeitig aber auch andere Akteursgruppen, die als Multiplikatoren auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft einwirken, gezielt einzubinden. Ein Teil der Aktivitäten des Netzwerks wird beide Zielgruppen ansprechen können (z.B. Newsletter, Website, große Netzwerktreffen etc.); es müssen aber auch zielgruppenspezifische Angebote entwickelt werden. Ein Vorschlag zu einer solchen Differenzierung findet sich im abschließenden Kapitel 3.

## **2.3 Frage 3: Angebotene Beiträge der Netzwerkmitglieder**

### **2.3.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse incl. detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse**

Auf die Frage, was die Befragten in das Netzwerke einbringen würden, kamen folgende Vorschläge für eigene Beiträge und Inputs der Netzwerkmitglieder. Die Aussagen sind nach Methoden-, Themen- und Zielgruppenkompetenz geclustert aufgelistet:

- Methodenkompetenz
  - Carbon Foot Footprinting
  - Life-Cycle Costing
  - Material Flow Accounting
- Inhaltliche Kompetenz
  - Politische Lösungsstrategien im nationalen, europaweitem und internationalen Kontext
  - Anreizstrukturen für (ressourceneffiziente) Innovationen
  - Darstellung / Kommunikation von Good-Practice Beispielen
- Spezielle Zielgruppenkompetenz
  - KMU
  - Gesundheitswesen
  - Berufsbildende Einrichtungen

### **2.3.2 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design**

Die vielfältigen Angebote der Netzwerkmitglieder sollten intensiv und abgestimmt auf die jeweiligen Zielgruppen genutzt werden. Die im Kapitel 3 vorgeschlagen fokussierte Struktur greift dies auf.

## **2.4 Frage 4: Netzwerkaktivitäten / themenspezifische Veranstaltungen**

### **2.4.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse incl. detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse**

Nachfolgend aufgelistete Themen würden sich nach Meinung der Netzwerkmitglieder für kleinere Veranstaltungen anbieten:

- Industrie: Material (z.B. die Zukunft der Nicht-Eisen-Metalle)
- Wissenschaft / Forschung (z.B. Erkenntnisse, Forschungslücken)

- Gesellschaft / Politik:
- Kommunikation von Good-Practice Beispielen incl. Ermittlung / Ableitung von Transferpotentialen
  - Kommunikationsstrategien für unterschiedliche Zielgruppen
  - Strategien / Instrumente für eine ressourceneffiziente Gesellschaft
  - Konzepte des nachhaltigen Wirtschaftswachstums
  - Europäische Ressourceneffizienzstrategie

Eine überwältigende Mehrheit der Befragten räumte der Vorstellung von Good-Practice Beispielen – wonach gesondert gefragt wurde – eine überaus große Bedeutung ein.

Ca. 50 % wünschen sich die großen Netzwerkveranstaltung halbjährlich. Die Mehrheit wünscht auch, dass die themenspezifischen Veranstaltungen zweimal pro Jahr stattfinden sollen.

Außerdem wurden darüber hinaus Kapazitäten und Bereitschaft der Netzwerkmitglieder abgefragt, sich als Gastgeber einer Netzwerkveranstaltung zu präsentieren: Knapp die Hälfte der Befragten stimmten grundsätzlich zu, aus 2 Fragebögen ging hervor, dass für 20 Personen Platzkapazitäten bestünden und jeweils eine Antwort enthielt die Angabe, eine Veranstaltung für 50 bzw. 80 Personen ausrichten zu können.

## **2.4.2 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design**

Die Bandbreite der Themen, die im Fragebogen als wünschenswert aufgelistet wurden, spiegelt einerseits den Wunsch nach Praxisnähe und Good-Practice wider, andererseits sollen die Informationen zum Thema wissenschaftlich fundiert sein und gleichzeitig „massenkompatibel“ – im Sinne einer breiten gesellschaftlichen Diffusionsmöglichkeit – aufbereitet werden.

Die Anforderungen sollten über die Produkte des Netzwerks abgedeckt werden. Die Veranstaltungen, aber auch die Website sollten auch auf Good-Practice Beispiele fokussieren, denn es gibt eine große Nachfrage nach praktikablen Umsetzungsmöglichkeiten. Bei der Auswahl dieser Beispiele sollten unterschiedliche Aktionsfelder und Akteursgruppen (beispielsweise verschiedene Unternehmensgrößen etc.) berücksichtigt werden und eine zielgruppenspezifische Aufbereitung gewählt werden. Die Frage, ob kleinere thematische Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der jeweiligen Netzwerkmitglieder stattfinden können, fand ein positives Echo.

## **2.5 Frage 5: Vorschläge für weitere Netzwerkaktivitäten**

### **2.5.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse**

Die Befragung nach wichtigen weiteren Netzwerkaktivitäten, ergab eine Präferenz für Demonstrationsvorhaben / Pilotprojekte bzw. die Vermittlung von Tools zur Steigerung

der Ressourceneffizienz. Ähnlich wie bei Frage 1 des Fragebogens wird auch hier dem Erfahrungsaustausch zum Thema Ressourceneffizienz eine hohe Bedeutung beige-messen.

Zusätzliche Vorschläge zielen auf die Einbeziehung der gesamteuropäischen bzw. internationalen Ebene ab. Außerdem wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass das Netzwerk öffentlichkeitswirksame Kampagnen zum Thema Ressourceneffizienz starten.

## 2.5.2 Detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig	Gewichteter Mittelwert
Demovorhaben / Pilotprojekte / Tools zur Steigerung der Ressourceneffizienz	10	9	1	1	0	1,33
Initiierung von Forschungs- / Entwicklungsprojekten	5	12	1	0	0	1,22
Erfahrungsaustausch	6	7	4	0	0	1,12
Informationsdatenbank mit Good-Practice Beispielen	7	8	3	2	0	1
Kommunikationsansätze zur Vermittlung des Ressourceneffizienzansatzes	5	7	3	1	0	1
Dialogprozess / Roadmapping	2	10	4	0	0	0,875
Vorbildfunktion öffentliche Hand	5	3	4	0	1	0,85
Ausbildung und Qualifizierung zum Thema Ressourceneffizienz	4	8	3	2	0	0,82
Verleihung von Ressourceneffizienzpreisen / Ausrichtung von Wettbewerben	5	5	5	2	0	0,76
Agenda Setting über Medienpartnerschaften	3	8	3	3	0	0,65
Agenda Setting über Kamingespräche	4	5	4	1	2	0,5

## 2.5.3 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design

Die Initiierung von Demonstrationsvorhaben / Pilotprojekten sollte eine wichtige Aufgabe der Netzwerkarbeit sein. Informationen zu Tools zur Steigerung der Ressourceneffizienz könnten im Rahmen der Good-Practice Verbreitungsaktivitäten im Rahmen der Veranstaltungen und in die Website eingebunden werden. Zum gewünschten Erfahrungsaustausch siehe Vorschläge zu Frage 1. Zu überlegen wäre, eine öffentlichkeitswirksame Kampagne zum Thema Ressourceneffizienz aufzulegen. Damit sie ein Erfolg wird, sollten die Ergebnisse von AP13 bei deren Entwicklung einbezogen werden.

## 2.6 Frage 6: Mailnewsletter

### 2.6.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Die Gestaltung des Mailnewsletters sollte sich nach Meinung der Befragten hauptsächlich auf die Kommunikation der netzwerkinternen Termine konzentrieren und interessante Meldungen aus dem „Netzwerk Ressourceneffizienz“ kommunizieren. Bemerkenswert ist, dass auch hier die Kommunikation von Good-Practice Beispielen ein sehr hohes Ranking erfuhr.

Zusätzlich wurde der Wunsch artikuliert, akteurspezifische Informationen zu integrieren (z.B. Förderhilfen für KMU). Hinsichtlich der Häufigkeit des Erscheinens sprach sich eine deutliche Mehrheit für den Turnus 1x im Quartal aus.

### 2.6.2 Detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig	Gewichteter Mittelwert
Termine des Netzwerks	10	4	2	0	0	1,5
News aus dem Netzwerk	7	9	1	0	0	1,35
Vorstellung von Good-Practice Beispielen	6	9	1	1	0	1,18
Aktuelle Meldungen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft	5	8	3	1	0	1
Hinweise auf Publikationen	3	9	4	0	0	0,94
Termine zum Thema	5	8	3	0	0	1,125

### 2.6.3 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design

Der Mailnewsletter wird offensichtlich hauptsächlich als internes Kommunikations-Tool angesehen. Für dessen Inhalt bedeutet das konkret, dass er hauptsächlich aktuelle Meldungen und Termine aus dem Netzwerk für die Mitglieder kommunizieren sollte und ggf. (je nach Newslage) besonders positive aktuelle Good-Practice Beispiele und aktuelle Hinweise für Beratungsangebote, Tools oder andere Hilfestellungen integriert werden sollten.

## 2.7 Frage 7: Internetauftritt

### 2.7.1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Wie schon zuvor bei der Auswertung der Fragen 4 bis 6 wiederholt festgestellt, besteht ein sehr großes Interesse an der Kommunikation von Good-Practice Beispielen. Daher wurde dieser Aspekt auch für die Website als zentraler Bestandteil identifiziert. Außerdem geht aus der Auswertung hervor, dass die Website (im Unterschied zum Newsletter) in erster Linie auch als externes Kommunikationsmittel angesehen wird und daher die Arbeit des Netzwerks nach außen sichtbar machen und Ergebnisse präsentieren sollte. Die thematische Einbettung der Netzwerkaktivitäten über den Netzwerkrahmen hinaus wird darüber hinaus als relativ wichtig eingestuft.

### 2.7.2 Detaillierte Darstellung der Umfrageergebnisse

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig	Gewichteter Mittelwert
Good-Practice Beispiele	13	4	0	0	0	1,76
Dokumentation der Arbeit / Ergebnisse	8	8	1	0	0	1,41
Meldungen zu aktuellen Ressourceneffizienz-Themen	6	9	1	0	0	1,31
Netzwerkinterne und andere wichtige Termine	4	13	0	0	0	1,24

Die Frage nach weiteren Themenvorschlägen ergab für den Internetauftritt folgende Präferenzen:

- Verlinkung zu relevanten Aktivitäten auf europäischer und internationaler Ebene
- Kontaktpool
- Konkrete Hilfestellungen für KMU
- „Bibliothek“ (Sammlung von relevanten Publikationen / Studien)
- Beratung (oder Hinweise darauf)
- Themen-Blogs

### 2.7.3 Schlussfolgerungen für das Netzwerk-Design

Die Website soll in erster Linie das Netzwerk nach außen darstellen, aber auch für das Thema Ressourceneffizienz werben und darüber informieren (Good-Practice, Aufberei-

tung des Themas, thematische Linkliste etc.) und gleichzeitig Hilfestellung in Form von Links zu Förderungen, Beratungseinrichtungen etc. bieten.

Da der Kommunikation von Good-Practice Beispielen erneut eine so hohe Bedeutung beigemessen wurde, sollte dieser Aspekt in der Struktur der Website eine zentrale Rolle spielen. Die Good-Practice Beispiele sollen sich vor allem aus dem Netzwerk heraus entwickeln. Parallel dazu ist wichtig, besonders innovative und ressourceneffiziente Beispiele aufzunehmen.

## 2.8 Frage 8: Akteursgruppe der Befragten

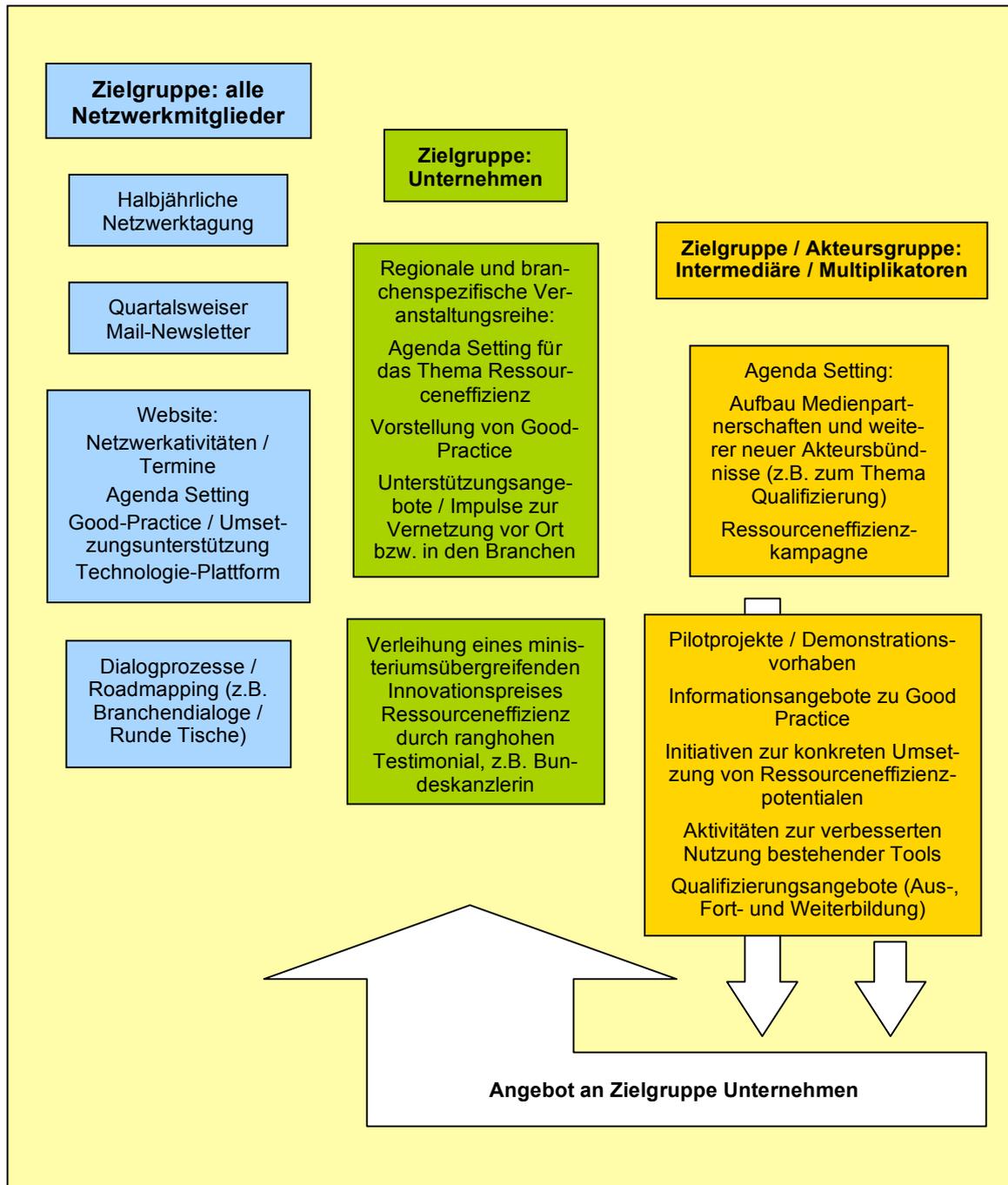
Die Zugehörigkeit der Befragten zu den Akteursgruppen ist breit gestreut, mit leichter Tendenz zum unternehmerischen Kontext (sowohl Arbeitnehmer- als auch die der Arbeitgeberseite).

Akteursgruppe	Anzahl
KMU	4
Großunternehmen	1
Gewerkschaften	5
Unternehmensverbände	2
Umweltverbände	0
Verbraucherverbände	0
Politikvertreter	2
Öffentliche Verwaltung	1
Medien	0
Wissenschaft / Forschung	4
Bildungseinrichtung	1
Förderinstitutionen	1
Öffentliche Informations- und Beratungsinstitutionen	2
Netzwerke	0

## 3 Zusammenfassende Schlussfolgerungen

Der im Fragebogen wiederholt kommunizierte Bedarf nach zielgruppenspezifisch differenzierten Angeboten, könnte durch das in der folgenden Abbildung vorgestellten Netzwerkdesigns aufgegriffen werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich die Netzwerkmitglieder eine fruchtbaren Austausch *über* sowie eine Bündelung *von* bereits im Netzwerk vorhandene Kompetenzen wünschen. Das äußert sich beispielsweise in einem großem Interesse an kleineren zielgruppenspezifischen Netzwerkveranstaltungen.



Des weiteren zeigten sie eine große Offenheit der Thematik gegenüber, die sich in der Nachfrage nach wissenschaftlichen Erkenntnissen und guten, bereits erfolgreich umgesetzten Good-Practice Beispielen äußert, die über verschiedene Kanäle zu und zwischen den Netzwerkmitgliedern transportiert werden können (Veranstaltungen, Website, Printmedien etc.). Good-Practice Beispiele sollten zielgruppenspezifisch und nachvollziehbar aufbereitet werden und – darum geht es letztendlich – zur Nachahmung

ermuntern. Die Verbreitung und Popularisierung des Themas über die Grenzen des Netzwerks hinaus ist ein weiteres sehr zentrales Anliegen. Die Rolle der Medien wird in diesem Zusammenhang als überaus wichtig eingeschätzt. Aus diesem Grunde wäre sinnvoll, stabile Medienpartnerschaften mit unterschiedlichen (je nach Zielgruppe) Typen von Medien zu etablieren und weitere Agenda-Setting Optionen auszuloten.

Die Zusammenarbeit der Netzwerkmitglieder, die Intermediäre sind bzw. eine Multiplikatorfunktion wahrnehmen, sollten den Fokus haben, gemeinsam innovative Umsetzungsideen zu initiieren und dabei Synergien durch das Zusammenbringen unterschiedlichster Akteure und deren Kernkompetenzen zu erschließen. Das Netzwerk kann diese Aktivitäten etwa über die Organisation von Veranstaltungen, das Einspeisen von wissenschaftlichen Hintergrundinformationen, die Unterstützung von Umsetzungsprozessen, das Bereitstellen von Informationen zu Good-Practice, die aktive Vernetzung unterschiedlichster Netzwerkmitglieder etc. auf vielfältige Weise unterstützen.

**Anhang:**

**Fragebogen zur Weiterentwicklung des  
Netzwerks Ressourceneffizienz**



**Wuppertal Institut**  
für Klima, Umwelt, Energie  
GmbH

**Den ausgefüllten Fragebogen bitte senden oder faxen an:**

Frau Sandra Kolberg

Wuppertal Institut, Döppersberg 19, 42103 Wuppertal **oder** Fax: 0202 / 24 92 - 138

### Fragebogen zur Weiterentwicklung des Netzwerks Ressourceneffizienz

Um die Aktivitäten des Netzwerks besser auf die Wünsche der Netzwerkmitglieder ausrichten zu können, möchten wir Sie zu Ihren Erwartungen an das Netzwerk Ressourceneffizienz befragen. Außerdem interessiert uns Ihre Meinung zu möglichen Netzwerkaktivitäten.

Die Auswertung der Fragebögen wird beim nächsten Netzwerktreffen vorgestellt.

#### 1. Welchen Nutzen erwarten Sie sich vom Netzwerk Ressourceneffizienz? Wie wichtig sind Ihnen folgende Punkte?

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig
Informationen aus erster Hand von relevanten Entscheidungs- bzw. Wissensträgern	<input type="checkbox"/>				
Austausch mit den anderen Netzwerkmitgliedern	<input type="checkbox"/>				
Neue Kontakte	<input type="checkbox"/>				
(Internetgestützte) Informationsbereitstellung	<input type="checkbox"/>				
Konkrete Hilfestellungen zur Steigerung der Ressourceneffizienz, z.B. in Unternehmen	<input type="checkbox"/>				
Gemeinsame Projekte mit anderen Netzwerkteilnehmern	<input type="checkbox"/>				
Öffentlichkeitswirksame Verbreitung des Themas Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				

Welche weiteren wichtigen Nutzen sollte Ihnen das Netzwerk bieten? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2. Welche Akteure und Multiplikatoren sind Ihrer Meinung nach wichtige Zielgruppen für das Netzwerk Ressourceneffizienz?**

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> KMU  | <input type="checkbox"/> Großunternehmen        | <input type="checkbox"/> Gewerkschaften      |
| <input type="checkbox"/> Unternehmensverbände                                 | <input type="checkbox"/> Umweltverbände         | <input type="checkbox"/> Verbraucherverbände |
| <input type="checkbox"/> Politikvertreter                                     | <input type="checkbox"/> Öffentliche Verwaltung | <input type="checkbox"/> Medien              |
| <input type="checkbox"/> Wissenschaft / Forschung                             | <input type="checkbox"/> Bildungseinrichtungen  | <input type="checkbox"/> Förderinstitutionen |
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Informations- und Beratungsinstitutionen | <input type="checkbox"/> Einschlägige Netzwerke |  |

Sehen Sie weitere wichtige Akteure? \_\_\_\_\_

---

**3. Was möchten Sie in das Netzwerk Ressourceneffizienz einbringen?**

---

---

---

---

**4. Im Rahmen des Netzwerks Ressourceneffizienz soll es neben Tagungen des gesamten Netzwerks auch kleinere themenspezifische Veranstaltungen geben.**

Welche Themen finden Sie für die kleineren Veranstaltungen besonders interessant? \_\_\_\_\_

---

---

---

Wie oft sollten die Netzwerktreffen und die themenspezifischen Veranstaltungen stattfinden?

Netzwerktreffen \_\_\_\_\_ x pro Jahr      Themenspezifische Veranstaltungen \_\_\_\_ x pro Jahr

Sollten die themenspezifischen Veranstaltungen zur Steigerung der Praxisnähe bei Unternehmen stattfinden, die auch Best-Practice-Beispiele und ihre Ressourceneffizienzaktivitäten vorstellen?

- Ja                       Nein

Falls Sie ein Unternehmen vertreten: Könnten Sie sich vorstellen, Gastgeber für eine der Netzwerkveranstaltungen zu sein?

- Ja, bis maximal \_\_\_\_\_ Personen                       Nein

**5. Welche weiteren Netzwerkaktivitäten finden Sie besonders wichtig?**

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Un- wichtig
Dialogprozesse / Roadmapping	<input type="checkbox"/>				
Erfahrungsaustausch(-zirkel)	<input type="checkbox"/>				
Ausbildung und Qualifizierung zum Thema Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				
Informationsdatenbank mit Best Practice Beispielen (incl. Ansprechpartner/-innen)	<input type="checkbox"/>				
Demonstrationsvorhaben / Pilotprojekte / Tools zur Ressourceneffizienzsteigerung	<input type="checkbox"/>				
Vorbildfunktion öffentliche Hand (z.B. Beschaffung)	<input type="checkbox"/>				
Initiierung von Forschungs-/Entwicklungsprojekten	<input type="checkbox"/>				
Verleihung von Ressourceneffizienzpreisen / Ausrichtung von Wettbewerben	<input type="checkbox"/>				
Kommunikationsansätze zur Vermittlung des Ressourceneffizienzansatzes	<input type="checkbox"/>				
Agenda Setting über Medienpartnerschaften	<input type="checkbox"/>				
Agenda Setting über Kamin-, Hintergrundgespräche, Business-Lunch mit Minister / Staatssekretär	<input type="checkbox"/>				

Welche weiteren Aktivitäten schlagen Sie vor? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**6. Wie wichtig sind für Sie folgende Informationen, die über einen Mailnewsletter des Netzwerks Ressourceneffizienz verbreitet werden könnten?**

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Un- wichtig
Kommunikation von „Neuigkeiten“ aus dem Netzwerk Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				
Aktuelle Meldungen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft zum Thema Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				
Vorstellung von Best Practice Beispielen	<input type="checkbox"/>				
Hinweise auf neue einschlägige Publikationen	<input type="checkbox"/>				
Termine des Netzwerk Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				
Weitere wichtige Termine zum Thema Ressourceneffizienz	<input type="checkbox"/>				

Welche weiteren Informationen sollte der Mailnewsletter Ihnen bieten? \_\_\_\_\_

---

---

In welchem Turnus sollte ein solcher Newsletter veröffentlicht werden? \_\_\_\_\_ x mal pro Jahr

Haben Sie Interesse, Informationen (z.B. Terminankündigungen) für den Newsletter zur Verfügung zu stellen?  Ja, ca. \_\_\_\_ x mal pro Jahr  Nein

**7. Welche Inhalte wären für Sie für einen Internetauftritt des Netzwerks Ressourceneffizienz besonders wichtig?**

	Sehr wichtig	Wichtig	Neutral	Weniger wichtig	Unwichtig
Dokumentation der Netzwerkarbeit und ihrer Ergebnisse	<input type="checkbox"/>				
Netzwerkinterne und weitere wichtige Termine	<input type="checkbox"/>				
Meldungen zu aktuellen Ressourceneffizienzthemen (incl. Agenda Setting für das Thema)	<input type="checkbox"/>				
Best Practice Beispiele (z.B. Pilotprojekte, Leitprodukte, Wegweiser für nutzbare Tools etc.)	<input type="checkbox"/>				

Welche weiteren Aufgaben sehen Sie für den Internetauftritt? \_\_\_\_\_

---

---

**8. Um die Fragebögen zielgruppenspezifisch auswerten zu können, wüssten wir gerne, welcher Akteursgruppe Sie zuzuordnen sind.**

KMU  Großunternehmen  Gewerkschaften

aus folgender Branche \_\_\_\_\_

Unternehmensverbände  Umweltverbände  Verbraucherverbände

Politikvertreter  Öffentliche Verwaltung  Medien

Wissenschaft / Forschung  Bildungseinrichtungen  Förderinstitutionen

Öffentliche Informations- und Beratungsinstitutionen  Einschlägige Netzwerke

Andere Akteursgruppe: \_\_\_\_\_

**Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!**